

QUIZ: CHRISTLICH, MUSLIMISCH, JÜDISCH?

Themenfelder:

Judentum, Christentum, Islam

Für wen:

Jahrgangsstufe 3 bis 6

Dauer:

circa 45 Minuten

Benötigtes Material:

Sanduhr oder Stoppuhr (30 Sekunden), 27 Fotos, pro Gruppe jeweils eine Symbolkarte Halbmond, Menora, Kreuz, Quiztafel. Die Materialien können hier heruntergeladen werden:

www.annefrank.de/antisemitismus-grundschule

ZIEL

Ziel der Methode ist die spielerische Vermittlung von Wissen über das Judentum und andere Religionen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass es zum Teil eindeutig ist, zu welcher Religion ein Gebäude, ein Gegenstand oder eine Person zugeordnet wird. Oft ist es aber von außen auch nur sehr schwer zu bestimmen – insbesondere bei Personen. Zudem werden Parallelen und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen Christentum, Islam und Judentum deutlich.

ABLAUF

Die Lerngruppe wird in Kleingruppen von 4 bis 5 Personen eingeteilt, die zusammensitzen. Jede Gruppe erhält drei Symbolkarten. Die Quiztafel wird für alle sichtbar aufgehängt, die Fotos liegen ver-

deckt bei der Lehrkraft. Reihum dürfen die Gruppen bestimmen, welche Kategorie und welche Nummer als nächstes erraten werden soll (zum Beispiel Gegenstände 4). Die Lehrkraft nimmt dann das entsprechende Foto und hält es hoch, sodass alle es gut sehen können. Die Gruppen haben nun 30 Sekunden Zeit zu überlegen, ob der Gegenstand, das Gebäude oder die Person auf dem Foto jüdisch, christlich oder muslimisch ist.

Am Ende der 30 Sekunden zählt die Lehrkraft herunter (»Drei, zwei, eins, fertig!«) und alle Gruppen heben gleichzeitig eine Symbolkarte hoch. Wer richtig getippt hat, bekommt einen Punkt. Wer keine oder mehrere Symbolkarten hochgehoben hat, bekommt keinen Punkt, genauso bei falschen Tipps.

Abschließend kann aufgelöst werden, was genau auf dem Foto zu sehen ist. Dabei lohnt es sich, auch die Schülerinnen und Schüler einzubinden. Danach geht das Quiz wieder von vorn los, jetzt darf die nächste Gruppe Kategorie und Nummer bestimmen. Das Quiz endet, wenn jede Gruppe einmal (beziehungsweise zweimal, dreimal oder viermal, je nach verfügbarer Zeit) die Kategorie und Nummer bestimmt hat. Einige Fotos haben Bezüge zu mehreren Religionen, in diesen Fällen können auch verschiedene Antworten einen Punkt ergeben. Außerdem sind »Fallen« eingebaut, wo die erste Assoziation falsch ist. Am Ende kann eine Diskussion angeschlossen werden über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Religionen sowie über Zuschreibungen, (Vor-)Urteile und Schubladendenken.

Es kann motivierend sein, wenn es eine Belohnung für das Gewinnerteam gibt – diese sollte aber auf jeden Fall koscher und halāl sein.